

Elke Liebmann
Sachsenring 25
67583 Guntersblum

19.09.2018

An die
Mitglieder der SPD-Fraktion
im Gemeinderat Guntersblum

Sehr geehrte Fraktionsmitglieder,

mit großer Bestürzung habe ich die Reaktion der SPD-Fraktion auf den Internet-Blog des Herrn Ruhmöller – ob man ihn einen „namhaften Journalisten“ nennen kann, mag ich bezweifeln – zur Kenntnis genommen.

Ihr kennt mich (fast) alle seit vielen Jahren und wisst, dass ich der SPD politisch und euch persönlich durchaus zugetan bin. Umso mehr verwundert und befremdet mich, dass Ihr einen Brief zu Problemen in den Kindertagesstätten an die Bürgermeisterin schreibt und zeitgleich (oder sogar vorher?) an einen zweifelhaften Internet-Blogger zur Verbreitung gebt, ohne einmal bei mir oder meinen Kolleg/innen nachzufragen. Ist ein außenstehender Sensationsreporter für euch eine so überzeugende Quelle, dass es keiner Nachfrage, keiner Faktenprüfung, keiner zweiten Meinung bedarf? Diese Einstellung vonseiten gewählter Vertreter und Repräsentanten enttäuscht mich!

Ich möchte – ungefragt – einige Behauptungen aus Eurem Brief richtig stellen:

1. Die „Personalengpässe“ in den Guntersblumer Kitas sind mitnichten „bedrohlich“, sondern durchaus im normalen, vertretbaren Rahmen. Woher kommt Eure Einschätzung? Habt Ihr je Kinderzahlen und aktuelle Personalbesetzung abgefragt und verglichen? In meiner Kita jedenfalls nicht.
2. Die zurecht angeprangerten Kettenverträge mit zwei Kita-Helferinnen können nicht einfach Frau Bläsius-Wirth zur Last gelegt werden. Sie fallen in die Mitverantwortung von ihren beiden Amtsvorgängern und den damals amtierenden Kita-Leitungen. Frau Bläsius-Wirth versucht, die Missstände in Ordnung zu bringen, seit sie von der personalpolitischen Fragwürdigkeit und dem Widerspruch zur geltenden Fachkräfteverordnung Kenntnis hat.
3. Nichtfachkräfte aus Zeitarbeitsfirmen sind meines Wissens niemals eingestellt worden. Woher stammt diese Information?
4. Die Kita-Leitungen der Gemeinde Guntersblum waren sehr wohl in die Erstellung der Maxime zum Fachkräfte-Einsatz einbezogen. Die Maxime wurde kontrovers diskutiert, aber mit dem Ergebnis, dass alle drei Kita-Leiterinnen dem Wortlaut zustimmten, weil das Ziel unbestritten richtig ist.
5. Es ist absolut richtig, dass „eine Kommune nicht nur einen sozialen Auftrag,

sondern auch eine Fürsorgepflicht gegenüber ihren Beschäftigten und den Kindern in den Kitas“ hat. Nicht immer lassen sich alle damit verbundenen Probleme schmerzlos vereinbaren. Manchmal stellt sich die Frage, welche Verantwortung und die Fürsorge für wen den Vorrang haben muss. Die Entscheidung darüber sollte auf der Grundlage solider Informationen und reiflicher sachlicher Überlegungen gefällt werden.

6. Den Stellenplan für eine Kita erstellt nicht die Ortsbürgermeisterin, sondern die zuständigen Jugendämter von Land und Kreis, die auch den Hauptteil der Kosten tragen. Die Stellenpläne der Guntersblumer Kitas sind den geltenden Gesetzen und den örtlichen Gegebenheiten angepasst und zudem aufgestockt durch Auszubildende im dualen System, Berufspraktikanten und FSJler, die zusätzlich zum Stellenplan eingestellt und bezuschusst werden.
7. Offene Stellen werden umgehend ausgeschrieben und besetzt (sofern sich geeignete Bewerber finden lassen).
8. Frau Bläsius-Wirth unterstützt nicht nur die Qualifizierung und Fortbildung der Mitarbeiter/Innen, sondern motiviert auch ausdrücklich dazu. Von den beiden erwähnten Nicht-Fachkräften wurde eine angebotene Qualifizierung bisher abgelehnt.
9. Woher stammt Eure Einschätzung, dass in den Guntersblumer Kitas „inzwischen unerträgliche personelle Zustände“ herrschen? Ich weise das für die Kita Zukunftswerkstatt energisch zurück und verwahre mich gegen solche Verallgemeinerungen – falls eine solche Aussage von irgendeiner Seite wirklich vorliegen sollte.

Ich erwarte von euch als SPD-Fraktion größere Anstrengungen zur Wahrheitsfindung, zur Sachlichkeit und zur Verantwortung für die Kitas. Der vorliegende Brief und seine Veröffentlichung sind meiner Meinung nach nicht hilfreich.

Für Nachfragen und sachliche Diskussionen stehe ich Euch jederzeit gern zur Verfügung, nicht aber für Machtkämpfe, Schlammschlachten und Verleumdungen.

Mit freundlichen Grüßen

Elke Liebmann
Leiterin der Kita Zukunftswerkstatt